

Neue Schallzahnbürste für die sanfte Reinigung kritischer Stellen

An der Dental-Fachmesse IDS in Köln präsentierte die Schweizer Marke CURAPROX Prototypen ihrer ersten Schallzahnbürste.

Die feinen Curen®-Borsten des Bürstentkopfes sorgen für ein ausgesprochen sanftes und wirkungsvolles Zähneputzen. Das Patent auf die Kombination von Curen®-Borsten und ihrer Anordnung auf dem Bürstentkopf ist angemeldet. Entwickelt ist die Curaprox Hydrosonic zusammen

mit Prof. med. dent. U. P. Saxer vom Prophylaxezentrum Zürich. Ab Juli ist sie in Zahnarzt- und DH-Praxen sowie in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Schallzahnbürsten, so sind sich Dental-Profis einig, sind nicht nur das effizienteste und sicherste Hilfs-

mittel, wenn es um die Reinigung von Zähnen geht: Vor allem bei Implantaten und orthodontischen Apparaturen sind Schallzahnbürsten unverzichtbar. Jetzt bringt die Schweizer Marke Curaprox aus Kriens bei Luzern eine Schallzahnbürste auf den Markt.

Das Besondere: Die Curen®-Borsten, die schon den Handzahnbürsten von Curaprox seit 20 Jahren unvergleichliche Sanftheit und maximale Reinigungseffizienz verleihen, werden damit zum ersten Mal auf einer Schallzahnbürste eingesetzt.

Der Vorteil der CUREN®-Borsten

Während die meisten Borsten der anderen Hersteller einen Durchmesser von 0,2 mm aufweisen, sind die Borsten der Curaprox Schallzahnbürste nur 0,12 mm dünn. Gerade die kritischen Stellen am Zahnfleischsaum, an Implantaten und orthodontischen Apparaturen sowie Parodontaltaschen werden durch diese ausgesprochen feinen Borsten noch besser gereinigt.

Dabei sind diese Borsten der Curaprox Schallzahnbürste nicht aus Nylon wie die der meisten anderen Schallzahnbürsten, sondern aus Curen®. Dieses Material ist besonders steif und nimmt im Vergleich zu Nylon nur äusserst wenig Wasser auf. Die Folge: Die Borsten bewahren sogar in nassem Zustand ihre Steifigkeit, und so ist die Federkraft der Curen®-Borsten besonders hoch – und damit auch die Reinigungsleistung.

Die Curen®-Borsten sind speziell angeordnet: Einzelne aussenliegende Büschel und Büschelgruppen stehen höher als die inneren, wobei diejenigen an Kopf- und Fussende noch etwas höher gestellt sind. Auf die Kombination von Anordnung und Borstenbeschaffenheit wurde das Patent angemeldet.

Das Mundgesundheitsset für die systematische Pflege

Die Curaprox Hydrosonic wird in einem Reise-Set geliefert. Diesem Set ist eine Auswahl der Interdentalbürsten CPS „prime“ und eine Reisetube der Zahnpasta Curaprox enzymal beigelegt. Denn sowohl zur Primär- wie auch zur Sekundärprophylaxe sollen Zahnzwischenräume täglich gereinigt werden, und zwar professionell. Auch die Zahnpasta Curaprox enzymal bietet Vorteile: Weil sie auf Natrium Lauryl Sulfat (SLS) verzichtet, ist sie nicht nur Schallzahnbürsten-freundlich: Sie schädigt so die Mundschleimhaut nicht, ganz im Gegenteil: Dank des enzymatischen Systems wird die Mundschleimhaut sogar gestärkt.

Im März 2011 wurden die Prototypen an der Dental-Fachmesse IDS in Köln gezeigt. Ab Juli ist die Curaprox Hydrosonic in Zahnarzt- und Dentalhygiene-Praxen sowie Apotheken und Drogerien erhältlich. Die Schweizer Marke Curaprox ist spezialisiert auf die besonders schonende und wirksame Prophylaxe von Karies und Parodontitis. Produkte von Curaprox sind entwickelt in Zusammenarbeit mit Dental-Profis aus Lehre, Forschung und Praxis.

Informationen

Auf www.curaprox.com ist ein ausführliches Interview mit Prof. Saxer aufgeschaltet: www.curaprox.com/downloads/Prof_Saxer_0311_D.pdf



CURADEN International AG

6011 Kriens
Tel.: 041 319 45 50
info@curaden.ch
www.curaprox.com



ANZEIGE



Wirklich sanft.



Neu:
Die Schallzahnbürste von CURAPROX mit ultrafeinen CUREN®-Filamenten und Ergonomie-Handgriff für 45-Grad-Winkel. Verkauf nur über Zahnarzt- und Dentalhygienepraxen sowie Apotheken und Drogerien.

Details und Interview mit Prof. Dr. med. dent. Ueli P. Saxer auf www.curaprox.com



CURADEN International AG
6011 Kriens
www.curaprox.com

 SWISS PREMIUM ORAL CARE

Vom Intraoralscanner bis zum lokalen Antibiotikum

Viel Neues von Heraeus für die digitalen und klassischen Techniken in Praxis und Labor

Highlights von Heraeus an der IDS waren die digitale Abformung mit dem neuen Intraoralscanner cara TRIOS, und Ligosan Slow Release, ein lokales Antibiotikum mit patentierter Darreichungsform.

„Ob digital oder klassisch: In Zukunft wird es eine Vielzahl von Arbeitsabläufen geben“, betonte Dr. Martin Haase, Geschäftsführer der Heraeus Kulzer GmbH. „Was sich am Ende durchsetzen wird, entscheidet die Zukunft – und natürlich die Zahnärzte und Zahntechniker. Wir als Hersteller sehen unsere Aufgabe vor allem darin, unsere Partner in Praxis und Labor bei jedem Arbeitsablauf mit den bestmöglichen Materialien und Systemen zu unterstützen.“

„Fest steht: Die Zusammenarbeit von Praxis und Labor wird enger“, so Dr. Haase, „und die Wirtschaftlichkeit immer wichtiger – bei steigenden Anforderungen der Patienten.“

Schneller, präziser, puderfrei

Der neue Intraoralscanner cara TRIOS, den Heraeus gemeinsam mit 3Shape entwickelt hat, arbeitet schnell, präzise und komfortabel für Zahnarzt und Patient. Er benötigt kein Puder oder Kontrastspray und gibt auch reflektierende Oberflächen exakt wider. Aus den Messdaten generiert der cara TRIOS in Echtzeit eine



Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Universität München, und Prof. Dr. Bernd Kordaß, Universität DE-Greifswald.

detailgetreue anatomische 3-D-Darstellung. Über die intuitiv zu bedienende Software kann der Zahnarzt schon während des Scanvorgangs mögliche Scan- oder Präparationsfehler erkennen und vermeiden. Ein Gewinn an Zeit und Präzision. Der Zahntechniker erhält eine präzise Datenbasis für die digitale Gestaltung.

Was der Intraoralscan für Praxis und Labor bedeutet, erläuterte Prof. Dr. Daniel Edelhoff von der Universität München. „Der digitale Workflow verbessert die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Labor. Mit dem Intraoralscan beginnt digitale Präzision bereits in der Praxis.“ Die Präparation am cara TRIOS in Echtzeit zu kontrollieren und direkt zu korrigieren vermeidet Wiederholungstermine. Einen weiteren Vorteil sah Prof. Edelhoff im offenen System: „Ich als



Prof. Dr. Peter Eickholz, Universität Frankfurt am Main.

Zahnarzt entscheide, an welches Labor ich die Daten sende.“ Seiner Meinung nach muss sich auch die Ausbildung grundlegend ändern: „Wachsmesser gegen Maus tauschen!“

Die Angst einiger Labore vor der digitalen Abformung hielt Prof. Dr. Bernd Kordaß von der Universität Greifswald für unbegründet: „Im Gegenteil, das Labor erhält die Chance, sich über eine bessere Kommunikation und individuelle, digitale Serviceleistungen abzuheben.“

Der zentrale Knotenpunkt bleibt



Der neue Intraoralscanner cara TRIOS, eine gemeinsame Entwicklung mit 3Shape.

das Labor. Ohne die Anbindung an das Labor funktioniert das System cara TRIOS nicht. Darin sieht er auch eine Chance für eine bessere und engere Zusammenarbeit

Neues Lokalanästhetikum

Mit Ligosan® Slow Release lanciert Heraeus ein neues Lokalanästhetikum für die adjuvante Therapie chronischer und aggressiver Parodontitis ab einer Taschentiefe ≥ 5 . Es ergänzt die konventionelle, nicht-chirurgische Parodontaltherapie

und führt zu signifikant besseren Ergebnissen als Scaling und Wurzelglättung (SRP) allein, zitierte Prof. Dr. Peter Eickholz, Universität Frankfurt, aus seiner Studie. Die patentierte Darreichungsform sichert die kontinuierliche Freisetzung von Doxycyclin über mindestens 12 Tage in ausreichend hoher Konzentration.

„Unsere Studien haben gezeigt, dass vor allem tiefe Taschen von der Behandlung mit Ligosan Slow Release profitieren“, sagte Prof. Peter Eickholz, Direktor der Poliklinik für Parodontologie der Universität Frankfurt. Er sieht auch weitere Indikationen: „So ähnelt die Pathogenese periimplantärer Infektionen der der Parodontitis. Also ist zu erwarten, dass ein Medikament, das dort wirkt, auch hier funktioniert“, so Prof. Eickholz. Nach dem erfolgreichen Start in Deutschland soll Ligosan Slow Release Mitte 2012 auch in weiteren europäischen Ländern, so auch in der Schweiz, auf den Markt kommen. [D](#)

Heraeus Kulzer Schweiz AG

8600 Dübendorf

Tel. 043 333 72 50

officehkch@heraeus.com

www.heraeus-dental.ch



ANZEIGE

Der europäische Dentalmarkt – Ausgabe 2011

Dr. Ulrich Wanner, Bern, präsentierte in Köln neue Zahlen über den europäischen Dentalmarkt.

Die europäischen Dentalmarkt-Statistiken zeigen für 2010 einen Anstieg von 1,5% beim gesamten Umsatz für alle beteiligten Länder. Beim Verbrauchsmaterial beträgt der Zuwachs 2,9%, während die Zahlen für Geräte

sind im Hinblick auf die Finanzkrise aufschlussreich.

Die Zahl der praktizierenden Zahnärzte ist europaweit mit 263'756 leicht gestiegen, die Zahl der Dental-labors fiel leicht auf 155'994, während jene der Dentalhygienikerinnen mit 21'360 steigt. In der Schweiz praktizieren etwas mehr Zahnärzte, die Zahl der Praxen blieb praktisch gleich. Die Zahl der Zahntechniker ging ebenfalls zurück, bei etwa gleich vielen Laboren. Die Dentalhygienikerinnen nahmen auch leicht zu.

Wie viele Einwohner hat ein Zahnarzt zu versorgen? Der europäische Durchschnitt liegt bei 1'536 und für die Schweiz bei 1'711 Einwohnern. Die Zahl steigt seit 2008 wieder kontinuierlich.

Diese Marktdaten bieten ein Spektrum der Dentalbranche. Auf der Hersteller- und Zulieferer- wie auch auf der Endbenutzer-Seite. [D](#)

Die Studie bestellen Sie bei:

ADDE Generalsekretariat

3073 Gümligen/BE

031 952 78 92

info@adde.info

www.adde.info



Dr. Ulrich Wanner, Bern, Generalsekretär des europäischen Dentalhändler Verbandes ADDE

und Einrichtungen um 2,6% sanken. In der Schweiz ist die Entwicklung gegenläufig: Der Umsatz an Verbrauchsmaterial ging gegenüber 2008 leicht zurück und blieb auch für 210 praktisch stabil, während bei den Einrichtungen das Volumen stieg, aber immer noch unter demjenigen von 2006 liegt.

Dies geht aus dem Dentalmarktbericht 2011 der ADDE (in Zusammenarbeit mit der FIDE) hervor, der an der IDS präsentiert wurde.

Sie umfassen die letzten 5 Jahre (2006–2010) aus 15 Ländern und

Heraeus

Den Fortschritt immer im Fokus.
Mehr Indikationen. Mehr Vielfalt. Mehr Sicherheit.

• 3 Zirkonfarben
• Zirkonbrücken mit bis zu 14 Gliedern
• Kunststoffe
• NEM

Mehr Flexibilität mit dem CAD/CAM-System von Heraeus.

- State-of-the-art 3shape-Scanner und -Software (wahlweise auch offen)
- mit der Patientengarantie „cara-Garant“
- CAD-Schulungen, Online Support
- flexible Finanzierungsmodelle

Besuchen Sie uns in der Welt von cara.
www.heraeus-cara.com

cara
weil mehr dazu gehört